



DUAL!

Der Titel „Dual!“ greift das Besondere der handwerklichen Lehre in Deutschland auf – das Ineinandergreifen von betrieblicher Ausbildung und schulischem Unterricht. Die Ausstellung widmet sich unter diesem Gesichtspunkt dem Goldschmiedehandwerk. Im Mittelpunkt stehen die Ergebnisse der sogenannten Werkstattwochen. An Berufsschulen wie dem Berufskolleg Ost der Stadt Essen [BKO] bearbeiten Auszubildende mehrfach während ihrer Ausbildung bestimmte Themenstellungen zu grundlegenden Goldschmiedetechniken. Innerhalb einer Woche entsteht so von der Planung über Zeichnungen und Entwürfe bis hin zur konkreten Ausführung Schmuck und Gerät.

Nach Ausbildungsjahren geordnet lässt sich an einer Auswahl der dabei entstandenen Arbeiten besonders gut die Entwicklung der technischen und gestalterischen Anforderungen in der Ausbildung nachvollziehen. Durch die Präsentation gleich mehrerer Stücke bietet sich die Möglichkeit, unterschiedliche Lösungen der Auszubildenden miteinander zu vergleichen.

Für jedes Ausbildungsjahr werden zudem weitere Aspekte der komplexen Ausbildung exemplarisch vorgestellt. Dazu gehört etwa die Edelsteinkunde. Dabei wird die Vielfalt der Qualifikationen, Kenntnisse und Fertigkeiten deutlich, die im Zusammenspiel von betrieblichem und schulischem Lernen erworben werden. Sie führt zur Ablegung der Gesellenprüfung, deren zentraler Bestandteil neben den theoretischen Prüfungen die Anfertigung eines Gesellenstücks ist. Eine kleine Zusammenstellung solcher Prüfungsarbeiten aus den vergangenen dreißig Jahren rundet die Ausstellung ab und verdeutlicht Wandel und Kontinuität in der Goldschmiedeausbildung.

Die Ausstellung entstand in Kooperation mit dem BKO Essen.

Zum Thema Ausbildung ist in diesem Jahr außerdem die Ausstellung „Stift, Lehrling, Azubi. Ausbildung von 1945 bis heute“ zu sehen – direkt gegenüber im Sonderausstellungsgebäude.

BEGLEITVERANSTALTUNGEN

16. Juni 2019, 14–16.30 Uhr

Praktische Edelsteinbestimmung

Die Gemmologin und Diamantgutachterin (DGemG), Dorothee Parchettka, demonstriert, wie Edelsteine von Verwechslungssteinen und Imitationen unterschieden werden können.

21. September, 15 Uhr

Führung und Gespräch in der Ausstellung

Haben Sie eine Ausbildung im Goldschmiedehandwerk gemacht – oder interessieren Sie sich für die Ausbildung? Dann sind Sie besonders herzlich eingeladen. Denn nach einer Führung bieten wir an diesem Tag die Gelegenheit zum gegenseitigen Austausch.



Unterricht am BKO

KONTAKT

LWL-Freilichtmuseum Hagen
Westfälisches Landesmuseum
für Handwerk und Technik
Mäckingerbach, 58091 Hagen
Telefon: 02331 7807-0
freilichtmuseum-hagen@lwl.org
www.lwl-freilichtmuseum-hagen.de
Besuchen Sie uns auf Facebook

ANFAHRT

Mit der BAHN
bis Hagen Hbf., dann mit den Buslinien 512
oder 84 direkt bis Haltestelle Freilichtmuseum

Mit dem PKW
über die A 45, Abfahrt Hagen-Süd,
dem Signet  und dem Wegweiser
„Freilichtmuseum“ folgen. Kostenlose (Bus-)
Parkplätze stehen zur Verfügung.



Erste Übungsstücke entstehen im Betrieb aus Messing. Die Auszubildenden lernen dabei Grundtechniken wie Feilen, Sägen und Polieren.



Ergebnisse einer Werkstattwoche am BKO im ersten Ausbildungsjahr: Aus einem Vierkant aus Messing und einem Block Edelholz soll ein Brieföffner gefertigt werden.



Die Aufgabe „Mein Lieblingstier“ im dritten Ausbildungsjahr erfordert die Auseinandersetzung mit den gestalterischen Möglichkeiten einer figürlichen Kleinplastik und die Herstellung des Gegenstandes im Wachsaußschmelzverfahren.



Die Aufgabenstellung zum Gesellenstück 2018 lautete „Von innen nach außen & von außen nach innen“. Arbeiten von Kathrin Fuhrmann, Mönchengladbach (links), und Maren Lange, Fröndenberg (rechts)



Fotonachweis

Christoph Kortenbruck, Maren Lange,
Heike Wippermann